

Für Studierende des B.Sc. Angewandte Geographie oder M.Sc. Wirtschaftsgeographie biete ich im SoSe 2019 ein **Regionalmodul** zum folgenden Thema an:

Estland – Vorbild bei Digitalisierung und Wissensgesellschaft/-ökonomie

Das Modul verbindet ein **Regionalseminar** (Umfang 2 SWS, Doppelsitzungen nur in der 2. Semesterhälfte) in der Vorl.-zeit des SoSe 2019 mit einem **10-tägigen Geländepraktikum** im August/ Sept. (vorauss. 30.08. bis 08.09.2019).
Zu Beginn des SS 2019 findet die erste Vorbesprechung und Themenverteilung statt.

Teilnahmekosten pro Person: 500,- €; zahlbar im Laufe des Sommers 2019 (Beitrag umfasst ggf. nicht die eigene Anreise nach/ von Tallinn, ansonsten aber sämtliche Transportkosten (mit Fähre Helsinki u. zurück), Übernachtung mit Frühstück in Mehrbettzimmern und eine warme Mahlzeit pro Tag, Eintrittsgebühren u.a. Nebenkosten.)

Teilnehmerzahl (Studierende): max. 22

Voraussetzungen für die Teilnahme:

- B.Sc.-Studium Ang. Geographie mit bestandener Kombiklausur Wigeo
- oder M.Sc.-Studium Wirtschaftsgeographie (Vertiefungsmodul)
- Interesse an wirtschaftsgeographischen Themen bzw. solide Grundkenntnisse zu Begriffen, mit denen Strukturen und Entwicklungsprozesse von Wirtschaftsräumen fachkundig beschrieben, erklärt und bewertet werden können
- Übernahme eines Referatsthemas für das Regionalseminar im SoSe 2019

Zu Inhalten des Moduls:

Estland hat als relativ junges Mitglied der EU eine besonders positive Entwicklung erfahren. Vor allem in Sachen Digitalisierung ist dem Land mit seinen nur 1,25 Mio. Einwohnern gelungen, sich auf europäischer Ebene zu einem Modell und Vorreiter aufzuschwingen. Zu diesem Erfolg haben viele Akteure aus Wirtschaft, Verwaltung und Wissenschaft beigetragen, dabei jeweils raumspezifische Potentiale konstruktiv nutzen können.

Beim Geländepraktikum versuchen wir die Merkmale des wirtschaftlichen wie innovationsbezogenen Erfolgs sowie seine Ursachen zu erfassen, besuchen dafür Unternehmen, Förderorganisationen und F&E-Einrichtungen zwischen Tallinn (vgl. Foto) und Tartu. Ein Abstecher über den Finnischen Meerbusen nach Helsinki kann zeigen, inwiefern gerade auch die Nachbarschaftskontakte im Ostseeraum die positive Entwicklung mit antreiben. Ziel des Moduls ist somit, gemeinsam zu erarbeiten, welche Bedingungen, Entwicklungspfade und Steuerungserfordernisse mit Estlands modellhaftem Aufstieg verbunden sind. Von diesem Vorbild lässt sich insbesondere für angehende Wirtschafts-/ Regionalförderer in Deutschland vieles lernen.



Martina Fromhold-Eisebith